



# PRESSEKONFERENZ

mit

**Michaela Langer-Weninger, PMM**

Agrar-Landesrätin, Natur im Garten OÖ-Schirmherrin

**Karl Ploberger**

Biogärtner und Natur im Garten-Botschafter

**Hannes Hofmüller**

Landesgärtnermeister

**Johanna Haider**

Landesbäuerin

zum Thema

**4-Viertel-Gartenlandtour: Der Start ins Gartenjahr 2026**  
*Garteln im Rhythmus der Natur*

am

**Donnerstag, 12. Februar 2026 um 10.00 Uhr**

Presseclub OÖ, Saal CD

## Rückfragen-Kontakt

- Thomas Pürstinger | Presse Landesrätin Michaela Langer-Weninger  
+43 732 7720 11119 | +43 664 600 72 11119 | [thomas.puerstinger@ooe.gv.at](mailto:thomas.puerstinger@ooe.gv.at)

## Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskörrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskörrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

## Start ins Gartenjahr 2026

Die Sonne zeigt sich wieder öfter, die Tage werden milder und die Natur erwacht zu neuem Leben. *„Wenn Oberösterreich grünt und blüht, steckt die Arbeit unserer OÖ Gärtnerinnen und Gärtner und viel Leidenschaft der vielen Gartenfreunde im Land dahinter. Pünktlich zum Frühlingserwachen tourt die 4-Viertel-Gartenlandtour durch Oberösterreich – begleitet von Biogärtner Karl Ploberger und Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller – und lädt alle Garteninteressierten herzlich zum Mitmachen ein. Gemeinsam mit den OÖ Gärtnerinnen und Gärtnern, OÖNachrichten und vielen Gartenfreunden in Oberösterreich begrüßen wir den Frühling und läuten das Gartenjahr 2026 ein“*, betont **Natur im Garten-Schirmherrin** und **Agar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger**.

## 4-Viertel-Gartenlandtour - Programmdetails

Nach dem erfolgreichen Auftakt 2025 geht die **4-Viertel-Gartenlandtour** im Frühjahr 2026 in die zweite Runde. Unter dem Motto „Garteln im Rhythmus der Natur“ tourt das Gartenland OÖ erneut durch das Bundesland, um die Freude am Garteln und ökologisches Bewusstsein direkt in die Regionen zu bringen. Bei der Siegerehrung der OÖ. Gartenwahl werden wieder die schönsten Gärten Oberösterreichs vor den Vorhang geholt.

### „Garteln geht überall“

Biogärtner und Experte **Karl Ploberger** vermittelt unter dem **Motto „Garteln geht überall“** gemeinsam mit Gartenblogger **Florian Hödlmoser** fundiertes Wissen zu den Themen:

- **Gärtnern auf kleinstem Raum,**
- **Klimafitte Pflanzenauswahl**
- **und natürlicher Pflanzenschutz**

Ziel ist es alltagstaugliche, langfristige Lösungen für die eigenen Gegebenheiten zu finden – vom kleinen Hausgarten bis zum öffentlichen Raum.

### Frische Vitamine aus dem Garten und beschwingte Musik:

Mit Knospen und Co. beschäftigt sich Seminarbäuerin Martina Sallaberger in ihrem Vortrag bei der Gartenlandtour. Sie bringt einen neuen Blickwinkel auf alltägliche Pflanzen – neu interpretiert und überraschend anders.

Auf der Bühne werden Schülerinnen und Schüler der Gartenbauschule Ritzlhof live ihr Können unter Beweis stellen. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgen auch 2026 „Conny und die Sonntagsfahrer“.

**2027** findet in Wels die **Landesgartenschau „Stadt der Gärten“** statt. Im Rahmen der Gartenlandtour informieren Vertreterinnen und Vertreter der Landesgartenschau an einem eigenen Stand über Inhalte, Highlights und Schwerpunkte der Veranstaltung.

Unter den Besucherinnen und Besuchern werden Eintrittskarten für die Messe „Blühendes Österreich“, die von 27. bis 29. März 2026 in Wels stattfindet, verlost.

*„Gerade in Zeiten von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz bleibt die Beschäftigung mit Natur, Blumen und Pflanzen für viele Menschen ein unverzichtbarer, entschleunigender Ausgleich zum Alltag. Das stimmt optimistisch und zeigt: Die grüne Branche hat Zukunft. Darum freut es mich, dass dieses Jahr wieder die Gartenland-Viertelstour mit den OÖ Gärtnerinnen und Gärtnern sowie den OÖN stattfindet. Dieses Format bietet der ‚Grünen Branche‘ eine große Bühne, ihre Produkte, ihr Können und ihre Innovationen zu präsentieren. Es ist die perfekte Gelegenheit, die Vielfalt und Qualität des oberösterreichischen Gartenbaus erlebbar zu machen“*, ergänzt LRin Langer-Weninger.

### **Vier Viertel – vier Termine**

- 🌸 **2.3.2026** Dietach (Traunviertel)
- 🌸 **3.3.2026** Rohrbach-Berg (Mühlviertel)
- 🌸 **9.3.2026** Eferding (Hausruckviertel)
- 🌸 **10.3.2026** Ried (Innviertel)

Der Beginn ist jeweils um 19:00 Uhr, wobei die Veranstaltungssäle bereits um 18:30 Uhr offen sein werden, um die Infostände und andere Angebote nutzen zu können. Der Eintritt ist wie in den vergangenen Jahren frei. **Weitere Informationen:** [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at).

### **Keine Gartenlandtour ohne Biogärtner Karl Ploberger & die OÖ Gärtner**

Inzwischen undenkbar ist die Gartenlandtour, ohne die Verstärkung durch Biogärtner und Natur im Garten-Botschafter Karl Ploberger. Er führt auch heuer wieder mit Schwung, Elan und natürlich ganz viel Expertise durch die Abende. Der ungebrochene Trend fürs Garteln ist für **Karl Ploberger** sonnenklar: *„Gerade der heutige Winter hat gezeigt, dass die Herausforderungen beim Wetter nicht bloß mit Hitze und Trockenheit zu tun haben. Der lange Frost hat der Natur gut getan. Niederschlag gab es bisher wieder einmal zu wenig und die langen Minusgrade werden viele Fragen aufkommen lassen. Gemeinsam mit Florian Hödlmoser, der als Gartenblogger tausende Fans hat, werden wir all diese Fragen beantworten.“*

Unverzichtbar bei Gartenlandtour, aber auch beim Garteln selbst, sind die OÖ Gärtner. Landesgärtnermeister **Hannes Hofmüller** freut sich, dass es bald los geht: *„Das Gartenjahr*

*steht vor der Tür und es startet auch wieder die 4/4 Tour. Gemeinsam mit den OÖ Nachrichten und dem Land OÖ werden wir, die OÖ Gärtner, die schönsten Gärten im Land auszeichnen. Mit OÖ Gärtner Gutscheinen überraschen wir die Gewinner. Auch unser Nachwuchs aus der Gartenbauschule Ritzlhof wird sich auf der Bühne präsentieren. Der Valentinstag steht vor der Tür und unsere Gärtnereibetriebe sind mit blühenden, farbenfrohen Frühlingsgrüssen für eure Liebsten gerüstet. Auch die Bühnendeko wird in bunten Frühlingsblühern erstrahlen. Bei unserem Landesgartenbautag letzte Woche konnten wir gemeinsam mit 150 Gästen das Jubiläum 25 Jahre OÖ Gärtnererde feiern. Eine Erfolgsgeschichte und einzigartig in Österreich. Ebenfalls wurden dort die Pflanzen des Jahres 2026 das erste mal präsentiert. Blume, Gemüse und Bienenpflanze des Jahres wird auch bei der 4/4 Tour vorgestellt. Sein sie gespannt und ich freue mich auf regen Besuch bei den Veranstaltungen in unseren 4 Vierteln.“*

Auch die Bäuerinnen sind im Internationalen Jahr der Bäuerin wieder voll mit dabei: „Der Garten wird aus verschiedenen Blickwinkel betrachtet, dass macht es schwierig einen Garten als schön oder perfekt zu benennen. Den ein bisschen Natur im Garten darf auch sein“, betont Landesbäuerin Johanna Haider.

## **9 Jahre „Natur im Garten“ OÖ**

Immer mehr Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher legen in ihrem Garten Wert auf Artenvielfalt und umweltfreundliche Bewirtschaftung.

Das stellt auch die hohe Nachfrage am OÖ. Gartentelefon unter Beweis: Mehr als 2.800 Landsleute haben 2025 das Oö. Gartentelefon mit ihren Fragen rund ums ökologische Garteln kontaktiert.

Die Gartenland-Tour läuft Hand in Hand mit der Initiative „Natur im Garten OÖ“. Während Karl Plobergern und Florian Hödlmoser bei der Tour das nötige Know-how liefern, macht die Initiative „Natur im Garten OÖ“ das ganze Jahr über ökologische Qualität durch die bekannte Plakette sichtbar. Gärten, die ohne chemisch-synthetische Pestizide und Dünger bewirtschaftet werden, können sich zertifizieren lassen. Bisher wurden in Oberösterreich bereits rund 1.400 Privatgärten sowie zahlreiche Gemeinden, Schulen und Krankenhäuser ausgezeichnet.

### **Infobox: Die „Natur im Garten“-Erfolgsbilanz**

Die Bewegung „Natur im Garten OÖ“ wächst: Allein 2025 kamen 220 neue Privatgärten hinzu. Insgesamt tragen in Oberösterreich bereits über 1.400 Gärten, 35 Gemeinden und 50 Schulen die Auszeichnung für naturnahes Gärtnern.

## **Regionalität als Klimaschutz – mit den OÖ. Gärtnern**

*„Ein bewusster Einkauf in der Region ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz. Durch den Bezug von Pflanzen und Erzeugnissen aus heimischen Gärtnereien und Fachbetrieben werden Transportwege kurzgehalten und CO<sub>2</sub>-Emissionen gesenkt. Damit stärkt die Gartenlandtour nicht nur die ökologische Verantwortung, sondern fördert auch die nachhaltige Kreislaufwirtschaft in Oberösterreich“, betont Langer-Weninger.*

Das Gartenland OÖ mit seiner Initiative „Natur im Garten OÖ“ unterstützt dabei tatkräftig mit Tipps, Kursen und dem Gartenland-Telefon. Warum das erklärt Schirmherrin Michaela Langer-Weninger: *„Gemeinsam können wir einen großen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Allein die beliebten, aber für Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Co. weitgehend wertlosen Koniferen-Hecken erstrecken sich in Österreich über 5000 Kilometer – das entspricht der Strecke von Wien nach Kairo. Hier liegt enormes Biodiversitätspotenzial, ebenso wie beim klassischen englischen Rasen: Würden wir Hecken naturnaher gestalten und nur zehn bis 20 Prozent der Rasenflächen umwandeln, hätte das einen beachtlichen Effekt auf die Artenvielfalt. Mit der Initiative ‚Natur im Garten‘ wollen wir diese Aufgabe angehen – und stellen dafür einen engagierten Partner bereit.“* Informieren können sich die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher dazu u.a. bei der 4-Viertel-Gartenlandtour.

## **Schwerpunkte 2026:**

### **Gartenpädagogik.**

Den Schwerpunkt Gartenpädagogik setzt Natur im Garten auch im Jahr 2026 fort.

In Kooperation mit der Gartenbauschule Ritzlhof ist am Gelände der ehemaligen Landesgartenschau in Ansfelden im Jahr 2022 ein „Grünes Klassenzimmer“ entstanden. Diese Fläche wird über das Schuljahr für kostenlose Workshops für Pädagoginnen und Pädagogen genutzt. 2026 wird außerdem mit kostenlosen Workshops für Schulklassen gestartet werden.

**Natur im Garten OÖ bei der Messe Blühendes Österreich in Wels persönlich treffen –** von 27. bis 29. März präsentiert sich Natur im Garten OÖ mit Tipps und Infomaterialien bei der Messe ‚Blühendes Österreich‘ in Wels.

### **Das Gartentelefon für alle Gartenfragen:**

Das Fachteam des „OÖ. Gartentelefon“ beantwortet zum Ortstarif alle Fragen rund um nützlingsfreundliche Gärten und nimmt auch **Anmeldungen zur „Natur im Garten“-Plakette** entgegen. Unter der Telefonnummer 0732/ 7720 1 7720 oder per Mail an [ooe@gartentelefon.at](mailto:ooe@gartentelefon.at).

## Die Pflanzen des Jahres 2026

Tradition haben inzwischen auch die „Pflanzen des Jahres“ der OÖ Gärtner. Nachfolgend werden die gekürten Pflanzen in der Kategorie Bienenpflanze, Blume und Gemüse vorgestellt.

### Bienenpflanze 2026: Bienen-Prachtkerze „Wilde Hilde“

#### Schwebende Blüten, Leichtigkeit und Bienenbuffet

Im Vorjahr „Brummhilde“, heuer die „Wilde Hilde“ – die Bienenpflanze des Jahres 2026 ist wild, frech und wunderbar! Sie entpuppt sich als absoluter Tausendsassa: ein Eldorado für Insekten, eine filigrane Schönheit, und die Pflanze hält dabei auch noch Trockenzeiten stand. Mit ihrer langen Blühdauer hat sich die „Wilde Hilde“ ihre Auszeichnung mehr als verdient.



#### Tanzendes Blütenspiel

Gut gestaltet ist ein Blütenstaudenbeet, wenn es wie ein Blumenstrauß anmutet: Zartes neben Dominantem. Die Harfen werden neben den Pauken platziert, damit das Orchester gut zusammenspielt. Unsere „Wilde Hilde“ ist eine Harfe und ergänzt charmant Rosen, Indianernesseln und Eisenkraut. Ihre reinweißen Blüten passen perfekt zu Pflanzen in Rot- und Pinktönen, schweben wie Schmetterlinge auf langen Rispen und heben sich von den sehr schmalen, lanzettlichen Blättern ab.

#### So zart und doch robust

Filigran heißt jedoch nicht heikel! Die Bienenpflanze des Jahres 2026 hält viel mehr aus, als man ihr auf den ersten Blick zutrauen würde. Sie kommt mit Trockenheit, Hitze und kargen Böden bestens zurecht. Das bedeutet aber gleichzeitig, dass sie keinesfalls Staunässe verträgt und der Boden oder die Topferde, einen guten Wasserabzug gewährleisten muss. Im Winter erhält sie einen Schutz vor Nässe und sehr niedrigen Temperaturen in Form von Reisig oder Laub. Ein Rückschnitt der alten Triebe erfolgt im Frühjahr.

#### Malerisch in Topf und Strauß

Ihre Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Neben Kombinationen im Blumenbeet macht die „Wilde Hilde“ in Kübeln und Kästen eine gute Figur. Malerisch hängen dann ihre Rispen über den Rand und schaukeln im Wind. Dieser Effekt lässt sich auch noch anders nutzen. Die Bienen-Prachtkerze eignet sich gut als Schnittblume und ist die perfekte Wahl, um bunte Sommersträuße optisch aufzulockern.

## Blume 2026: Schmuckdahlie „Fesche Frieda“

### Kleine Körbchen in Hülle und Fülle

Sie ist eine echte Neuheit und das bestätigen Dahlienkenner allerorts. Die „Fesche Frieda“ präsentiert sich mit einem außergewöhnlichem Blütenaufbau – Prädikat: entzückend! Kein Wunder also, dass die „fesche“ Blume im Jahr 2026 prämiert wurde.

### Da schau her!

Die „Fesche Frieda“ beweist einmal mehr, was Züchtung leisten kann. Erst auf den zweiten Blick wird klar, dass es sich um eine Dahlie handelt. Die Blätter jedoch sprechen eine klare Sprache und auch sonst ist vieles an ihr typisch für diese Art. Die „Fesche Frieda“ wächst im Beet genauso gut wie in Kübeln und Töpfen. Sie entwickelt einen sehr kompakten, buschigen Wuchs und bleibt dabei im Topf mit ca. 30 cm deutlich kleiner als ausgepflanzt, wo sie im Garten bis zu 1 Meter hoch werden kann.



### So wird geblüht

Unsere Blume des Jahres gehört zu den Korbblütlern und blüht daher ab April in körbchenartigen Blütenständen. Jedes einzelne scheinbare Blütenblatt ist eine Zungen- oder Röhrenblüte. Die „Fesche Frieda“ zeigt sich dabei besonders auffällig gefüllt: kräftiges Pink in der Mitte, zartes Rosa außen. Für kleine, kompakte Blumensträuße eignet sie sich als haltbare Schnittblume.

Damit sich die Pflanze gut entwickelt, braucht es den entsprechenden Boden: Verwenden Sie nur hochwertige Gärtnererde mit ausreichend Nährstoffen (Langzeitdünger), düngen Sie einmal in der Woche mit Flüssigdünger nach und gießen Sie die Schmuckdahlie immer ausreichend, denn sie ist eine kleine Säuerin.

### Schutz vor Schnecken und im Winter

Die gute Nachricht: Wächst die „Fesche Frieda“ im Topf, so können ihr die Schnecken kaum etwas anhaben. In den Beeten aber sollte man bedenken, dass sie ein Leckerbissen sein könnte. Die Dahlie liebt ein sonniges, aber windgeschütztes Plätzchen und überwintert ab November trocken, dunkel und frostfrei.

## Gemüse 2026: Naschpaprika „Siaße Spitzbua“

### Der kleine Snack für zwischendurch!

So süß und doch leicht scharf? Wer so etwas mag, wird das Gemüse des Jahres 2026 lieben. Und das tut die Jury auch, denn die Prämierung fiel mehr als eindeutig aus. Dieser winzige Naschpaprika ist ein echter Hingucker und ein wunderbares Snack-Gemüse obendrein!

### Süß oder scharf? Was jetzt?

Der „Siaße Spitzbua“ bringt unzählige knallrote, tropfenförmige Früchte hervor. Unser Gemüse des Jahres lässt sich vom

Geschmack eher als fruchtig-aromatisch, denn als scharf bezeichnen und bietet so eine interessante Mischung aus feiner Süße und milder Schärfe. Hinzu kommt die Form der Früchte, die eingelegt wie kleine Schmuckstücke aussehen. Sie sind auch als frischer Snack und in der Küche köstlich.

### Sonnenanbeter gut versorgt

Die Pflanzen lieben einen sonnigen, warmen Platz und dürfen erst nach den Eisheiligen Mitte Mai ins Freie. Sie entwickeln sich besonders gut in Kübeln auf Balkon und Terrasse. Wind macht den „Buben“ gar nichts aus, wenn man ihnen Stäbe zur Stabilisierung der Stängel bietet. Damit sie gut wachsen und viele Früchte bilden, brauchen die Pflanzen nährstoffreiche Bio-Gärtnererde, ausreichend Wasser und regelmäßige Düngergaben.

### Gesnackt wird ab August

Die Ernte erstreckt sich von August bis in den Oktober. Die Früchte vom „Siaßen Spitzbua“ reifen von Grün-Gelb nach Rot ab, die Pflanzen bleiben dabei die ganze Saison über schön kompakt. Wer möchte, kann unser Gemüse des Jahres im Haus überwintern und im nächsten Jahr gut versorgt wieder zur Hochform bringen. Wer gerne gärt, dem stehen auch die Samen reifer Früchte für die Anzucht zur Verfügung, denn diese Sorte ist samenfest. Das bedeutet, dass aus den Samen wieder exakt die gleichen „Spitzbuben“ entstehen.

